

Werd sich

den Satz, der dem Redner im Munde steckenblieb beenden, in ernsthafter oder scherzhafter Form. Scharfsinn und Schlagfertigkeit werden dabei vom Zuhörer, sprich: Leser, verlangt. Also wer hilft dem Redner aus der ihm sehr peinlichen Verlegenheit? Ein paar Beispiele, „wie dem Mann geholfen werden kann“, finden unsere Leser in der nächsten Nummer.



Der Herr Verteidiger hat das Wort . . .

„Und deshalb, meine Herren Geschworenen“, donnerte der Verteidiger pathetisch, „werden Sie mir recht geben müssen, wenn ich sage: der Fall ist noch völlig ungeklärt! Wir stehen vor einem Rätsel. Der unschuldige Angeklagte aber spielt in diesem Rätsel, wenn ich so sagen darf, lediglich die Rolle des Dreifußes der Pythia, welcher . . .

Wer kommt ihm zu Hilfe? Ein paar Aufgaben für schlagfertige Zuhörer

Von Karl Ettliger

Zeichnungen von Barlog



Herr Liebreich leert sein Glas auf die Damen . . .

Selbstverständlich war wieder Herrn Liebreich der Damentoast zugeteilt worden, das war schon Tradition im Verein. Und außerdem machte er seine Sache immer so nett, galant und witzig. Und so quoll es diesmal aus seinem Munde: „Ehret die Frauen, sang einst Schiller. Sie wissen, meine Damen und Herren, daß Schiller am besten dichtete, wenn in seiner Schreibtisch-Schublade ein fauler Apfel lag. Bei diesem Gedicht aber, das ihm so unübertrefflich gelang und das uns allen aus dem Herzen spricht, kann es unmöglich nur ein einzelner fauler Apfel gewesen sein, denn . . .